

Friedrich Wilhelm »Der Große Kurfürst«



1620 – 1688

Kurfürst von Brandenburg ab 1640

⊞ Luise Henriette v. Oranien,
1627-1667

⊞ Dorothea v. Holstein-Glücks-
burg, 1636-1689

Sohn u. Nachfolger des Kurfürsten
Georg Wilhelm von Brandenburg
1644 organisierte er die Anfänge ei-
nes stehenden Heeres.

1648 gewann er im Westfälischen
Frieden Hinterpommern, die Bistü-
mer Minden, Halberstadt und Mag-

schirmfoto

1657 wechselte er im polnisch-
schwedischen Krieg auf die Seite
Schwedens.

1672 unterhielt Friedrich Wilhelm
enge Beziehungen zu Frankreich,
trotzdem stellte er sich im franz.-
holländ. Krieg gegen Frankreich.

1673 Sonderfrieden mit Frankreich

1675 besiegte er bei Fehrbellin
die in Brandenburg eingefallenen
Schweden.

1683 förderte Friedrich Wilhelm die
Beteiligung am transatlantischen
Skavlenhandel und gründete Groß-
Friedrichsburg an der Goldküste.

1685 nahm er nach Aufhebung des
Toleranzedikts von Nantes durch
Ludwig XIV. aus Frankreich geflo-
hene Hugenotten auf.

1688 besaß der Große Kurfürst bei
seinem Tod ein stehendes Heer von
31000 Mann und begründete damit
die Machtstellung Brandenburgs in
Deutschland.

Friedrich I.



**1657 - 1713
ab 1688**

**Kurfürst Friedrich III.
ab 1701
König Friedrich I. in
Preußen**

⊞ Elisabeth Henriette v. Hessen-
Kassel 1661-1683

⊞ Sophie Charlotte v. Hannover
1668-1705

⊞ Sophie Luise v. Mecklenburg-
Schwerin, gest. 1735

1688 Sohn und Nachfolger des
Großen Kurfürsten als Kurfürst von
Brandenburg

1701 erreichte er seine Krönung
als König in Preußen, d.h. nur für
(Ost-) Preußen und in Königsberg.

1713/14 war er im Spanischen Erb-
folgekrieg auf Seiten des Kaisers.

Er förderte Wissenschaft und Kunst
u.a. durch die Berliner Akademie der
Wissenschaften (1700).



Königin Sophie Charlotte
2. Gemahlin v. König Friedrich I.